

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

37ter Jahrgang.

— № 35. —

2tes Quartal.

Ratibor den 1. Mai 1839.

Ordnung,

für die am 5. Mai d. J. zu Ratibor, von dem landwirthschaftlichen Verein Ratiborer und Rybniker Kreises, veranstalteten Thierschau.

Die Aufstellung der Thiere beginnt Vormittags 11 Uhr auf

dem hiesigen Garnison-Platze,

und haben sich alle diejenigen, welche Thiere zur Schau einbringen, an die hierzu erwählten Ordner, die sich zu diesem Zweck an Ort und Stelle befinden werden, zu wenden, um die für jede Thiergattung besonders bestimmten Plätze, angewiesen zu erhalten, und müssen sich deren Anweisung billigermaßen fügen.

Zur bessern Erhaltung der Ordnung wird der Platz abgegrenzt und abgeschlossen, und nur für die Eigenthümer der aufgestellten Thiere, und die Mitglieder des Vereins, die sich durch ihre Legitimations-Karten bei den angestellten Polizei-Beamten ausweisen müssen, so wie für die von den Mitgliedern eingeführten Fremden, zum Eintritt geöffnet.

Alle übrigen Schaulustigen werden ersucht, sich ausser der Grenzlinie zu halten, um den zu großen Andrang und Unglücksfälle zu verhüten.

Die Würdigung der zur Schau gestellten Thiere, wird von dem hierzu aus den Mitgliedern des Vereins gewählten Ausschusse in der Person des Landesältesten Herrn Grafen v. Strachwitz auf Pawlau,

- von Brochem auf Brzesník,
- „ Rittmeister Benedek auf Groß-Petrowitz,
- „ Wirthschafts-Rath Dedowich,
- „ Kammer-Rath Brockmann,
- „ Gutsbesitzer Koschakky auf Kornowak.

Herrn Gutsbesitzer Adamek auf Krzischkowitz,
 Wirthschafts-Inspektor Schwuchow aus Woinowitz,
 Oberamtmann Kunze zu Raschütz,
 Verwalter Wollmann zu Liebane,

vorgenommen, und die der Prämierung würdig befundenen Thiere, nach genauer Prüfung und Uebereinstimmung des Beschlusses, bezeichnet werden.

Hierauf erfolgt unmittelbar die Vorführung der bezeichneten Thiere, und die Vertheilung der Prämien vor der Versammlung der sämmtlichen anwesenden Mitglieder des Vereins in der alsdann bestimmten Ordnung durch einen Umzug.

Nach dem Beschlusse dieses Festes, findet die Verloosung der erkauften Thiere vor der Versammlung der anwesenden Loose = Besitzer in dem Locale des Taschkeschen Gasthauses statt, nach deren Beendigung solche an die Gewinner sogleich ausgehändigt werden sollen.

Loose zur Ausspielung der prämirten Thiere, wird Herr Kaufmann Albrecht die Güte haben gegen Bezahlung von à Einem Reichsthaler in seinem Locale auszufolgen.

Ratibor den 28. April 1839.

Die Vorsteher des landwirthschaftlichen Vereins Ratiborer und
 Rybniker Kreises

v. König.

Willimetz.

An meinen Unterricht in der französischen Grammatik und Conversation können noch Einige, unter sehr billigen Bedingungen, Antheil nehmen. In der italienischen doppelten Buchhaltung und allen, in das kaufmännische Fach schlagenden, Rechnungsarten, beginne ich binnen 14 Tagen einen neuen Kursus und er suche diejenigen, welche darauf reflectiren wollen, mich gefälligst recht bald davon in Kenntniß zu setzen.

Ratibor den 25. April 1839.

V. Ritter,
 Lange = Gasse No. 40.

Bekanntmachung.

Das zur landschaftlich sequestrirten Majorats Herrschaft Blottnitz gehörige Gut Warmuntowitz Groß-Streh-

lizer Kreises soll auf den Antrag der oberschlesischen Fürstenthums = Landschaft in termino

den 8. Mai e.

Nachmittags 2 Uhr in loco Warmuntowitz entweder sofort oder von Johanne c. auf 3 oder 6 nacheinanderfolgende Jahre verpachtet werden.

Pachtlustige werden zu diesem Termine eingeladen, und können die Verpachtungsbedingungen hier und in Centawa bei dem landschaftlichen Sequestor Neumann eingesehen werden.

Zost den 26. März 1839.

Das Gerichts = Amt der Majorats = Herrschaft Blottnitz.

Foitzsch.

Auf einer großen Herrschaft können einige Pensionair gegen billige Bedingungen

gen bei einem Wirthschaftsbeamten aufgenommen werden, wo sie in jeglicher Hinsicht gut gehalten und hinlängliche Gelegenheit sich zu bilden finden würden.

Eltern oder Vormünder belibien eine nähere Erkundigung durch die Redaction des Oberschl. Anzeigers gefälligst einzuziehen.

Küche, Holzschoppen und Bodenraum entweder sofort oder von Johanni d. S. ab zu vermieten und zu beziehen.

Ratibor den 18. April 1839.

Anton Karrut,
Gerber = Meister.

Die Bade-Anstalt zu Kokoschütz wird mit dem nächsten 1. Mai eröffnet.

Unterzeichneter, der es sich mit Sorgfalt wird angelegen sein lassen, diese Bade-Anstalt, den Bedürfnissen und den Wünschen der geehrten Bade-Gäste entsprechend zu arrangiren, glaubt, durch die Bemerkung:

daß die gegenwärtigen Gastzimmer binnen sehr kurzer Zeit, durch den Neubau anderer, bedeutend vermehrt seyn werden, eine Frequenz der Gäste herbei zu führen, die, den Aufenthalt daselbst angenehm machen und das gesellige Vergnügen steigern wird.

Schenkt man dem Versprechen der möglichsten Billigkeit der Preise aller Bedürfnisse an Speisen und Getränken in bester Qualität, und der sorgfältigsten Aufwartung und Bedienung, gütiges Vertrauen, so darf der Unterzeichnete mit Zuversicht auf einen zahlreichen Besuch hoffen, wozu er hiermit ganz ergebenst einladet.

Ratibor den 28. April 1839.

Freund.

In meinem Hause unweit dem Lazareth vorm großen Thore, ist eine Wohnung von einer Stube und Kofen nebst

Anzeige.

Ich zeige hiermit ganz ergebenst an:

daß die gesuchte **Wollzuchen-Weinwand** aus der Fabrik des Herrn **C. G. Kopisch** in Breslau, angelangt und bei mir zu haben ist.

Ratibor den 29. April 1839.

S. Bruck.

Billigst zu verkaufen

sind hier Kleinkohlen für Schmiede, und zu Ziegelbrennereien. — Das Nähere bei der Redaction dieses Blattes.

Die im vorigen Blatte angekündigten Künstler Siebert und Feidt sind angelangt und beabsichtigen nächsten Freitag als den 3. Mai d. S. ein Vocal- und Instrumental-Concert zu geben; wozu sie hiermit ergebenst einladen. Das Nähere werden die Anschlagzettel besagen.

Ratibor den 30. April 1839.

Beim Dominio Bluszczaus sind 29 Stück feine Stöhre zu verkaufen; Kauflustige belieben sich deshalb bei dem dortigen Wirthschafts-Amte zu melden.

Den Musikfreunden Ober-Schlesiens zur geneigten Beachtung empfohlen!

Die JUHR'sche Buchhandlung in Ratibor wird für die Folge dem Bedürfniss, mit allem Neuen aus dem Gesamtgebiete der musikalischen Literatur bekannt zu werden, aufs Vollständigste genügen. Eine Bürgschaft dafür liegt in dem durchaus regelmässigen Verkehr unter uns, dessen unmittelbare Folge eine wöchentliche Lieferung der interessantesten Erscheinungen nach Ratibor ist und bleiben wird.

Möge daher dasselbe Vertrauen, dessen sich meine Firma zu erfreuen hat, für jene Gegend die JUHR'sche BUCHHANDLUNG auszeichnen, an die ich geneigte Aufträge, unter der bestimmten Aussicht prompter Realisirung, zu richten bitte.

Breslau im April 1839.

CARL KRANZ,
Musikalienhändler.

Eine reiche Auswahl der neuesten Musikalien hat bereits vorräthig und empfiehlt zur geneigten Beachtung

JUHR'sche BUCHHANDLUNG.

Juhr'sche Lesebibliothek.

Eben damit beschäftigt unsere Lesebibliothek mit den interessantesten und gediegensten Erscheinungen der neuesten Zeit zu bereichern, möchten wir die Wünsche des geehrten Publikums möglichst dabei berücksichtigen und bitten deshalb; uns Werke der schönen Literatur, deren Anschaffung vorzugsweise gewünscht wird, bezeichnen zu wollen. Namentlich gilt dies jedoch von den Werken der letzverfloffenen Jahre, so weit sie einen bleibenden Werth haben.

Denn von jetzt ab wird jedes gute Buch sofort angeschafft und ausgegeben.

Ratibor im April 1839.

Juhr'sche Buchhandlung.